

16.09.2008 21:17

Neue Planung für S 36/37 beschlossen

Von Grünen unterstützter VP-Antrag im Landtag könnte bedeuten: zurück zum Start.



Grünen-Verkehrssprecher Lambert Schönleitner Foto: Bettina Oberrainer

Eine für die Grünen überraschende Wende vollzog sich am Dienstag bei der Sitzung des Landtages in der Causa Ausbau S 36/37: Die ÖVP brachte einen Entschließungsantrag ein, in dem eine neue Festlegung weiterer verkehrsplanerischer Entscheidungen gefordert wird. Unter Einbezug der zu erwartenden Auswirkungen des Straßenbaues.

Bürgerinitiative. Dazu soll mit dem Land Kärnten eine Arbeitsgruppe installiert werden, in der Asfinag, betroffene Gemeinden und die gegen den Bau auftretenden Bürgerinitiativen vertreten sind. Grundsätzlicher Grund des Antrages, den Grüne unterstützten: die "zahlreichen ungeklärten Fragen" im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau.

"Zurück an den Start". "Aus unserer Sicht ist das natürlich ein Erfolg", freute sich Grünen-Verkehrssprecher Lambert Schönleitner nach 19 Uhr, als die Sitzung noch im Gange war. "Ohne unseren Druck und den der Bürgerinitiativen wäre das nicht zu Stande gekommen." Seine Interpretation der Lage lautet: zurück an den Start. Freilich müsse nun geachtet werden, ob es bei dem Entschluss bleibt, zumal VP-NAbg. Fritz Grillitsch ja jüngst für den Vollausbau plädierte.

BETTINA OBERRAINER

 **Drucken**

 **Versenden**

Zurück

Kommentare (2 vorhanden)

Kommentar erstellen

johann1961 am 17.09.2008, 09:05

Neuplanung S36/S37

Die ASFINAG könnte jetzt schon eine Roadmap für den Rückzug aus dem Projekt erstellen, und diese bei den Arbeitsgruppen präsentieren.

Die Region sollte sich für die Neuplanung Experten holen, die ein Gesamtverkehrskonzept erstellen. Dass die ASFINAG das nicht kann, hat sie schon

Mehr Nachrichten aus der Umgebung

Steirisches Kulturfestival regionale0...

Steiermärkischen Blinden- und Sehbeh...

Steirische Schigebiete erhöhen Preise...

Funkleistungswettbewerb Unfall und Bergungen simuliert

bei der Strategischen Prüfung bewiesen.

[Beleidigend? Anstößig? Kommentar melden](#)

[Antwort erstellen](#)

pethas am 16.09.2008, 21:52

Die Hoffnung lebt

Ich frage mich nur, was die ASFINAG dort verloren hat. ASFINAG bedeutet Durchzugs- (=Transit) Straße. Für die notwendige verkehrsplanerischen Festlegungen ist sie per Gesetz nicht zuständig (Bundesstr.-Gesetz, ASFINAG-Gesetz). Die Vorgabe, was kommen wird, kann nur von der Politik (= Bevölkerung) kommen. Eine Autobahnen- und Schnellstraßenbaufirma hat dabei nichts verloren (was die Empfehlen werden ist klar :-).

Die Verkehrsplanung ist nur ein kleiner Teil für die langfristige Entwicklung der Region. Darüber müsste zuerst Klarheit herrschen. Hoffentlich werden diese Aufgaben zuerst erledigt um zu wissen, was an Verkehrsanbindung (und dazu zählt nicht nur der motorisierte Verkehr auf der Straße sondern auch Fußgeher, Radfahrer, öffentlicher Verkehr, ...), notwendig ist.

[Beleidigend? Anstößig? Kommentar melden](#)

[Antwort erstellen](#)

Flaggl Ballooning GmbH

Heben Sie mit uns ab ! Ballonfahren das besondere Erlebnis



Partnersuche ab 30

Wir verbinden Menschen Hier und jetzt glücklich werden

Google-Anzeigen